

Konzeption



Stand: August 2025

Inhalt

1. Träger	3
2. Infrastruktur	3
3. Räumlichkeiten.....	3-4
4. Koordination.....	4
5. Mitarbeiter.....	4-5
6. Pädagogisches Konzept.....	5-6
7. Außerunterrichtliche Angebote (Arbeitsgemeinschaften).....	6
8. Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS	7
9. Ziele der offenen Ganztagschule	7
10. Erziehungsgrundsätze	7-8
11. Tagesablauf	8
12. Betreuungszeiten	9
12.1 Ferienbetreuung	9
12.2 Schließzeiten	9
12.3 Bürozeiten	9
13. Hausaufgaben.....	10
14. Mittagessen.....	10
15. Freizeitangebote.....	11
16. Abholzeiten.....	11

1. Träger

Der Träger der Offenen Ganztagsschule ist der de Kull Jugendhilfe e.V.. Er ist ein freier Träger der Jugendhilfe. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Mönchengladbach. Der Trägerverein gründete sich im Jahr 2013, um die sozialpädagogische Arbeit mit jungen Fußballfans zu institutionalisieren und die Grundlage zu legen, sich in weiteren Feldern der sozialen Arbeit zu professionalisieren. Der de Kull Jugendhilfe e.V. hat sich in den letzten 3 Jahren zu einem Träger mit vielseitigen Arbeitsbereichen entwickelt, wodurch ein breites Netzwerk an Kooperations- und Ansprechpartnern entstanden ist.

An der katholischen Grundschule Meerkamp nimmt ein Großteil der SchülerInnen an den außerunterrichtlichen Angeboten teil. Der Träger de Kull Jugendhilfe e.V. trägt die Leitung des offenen Ganztagsbereiches. Die offene Ganztagsschule Meerkamp dient zum einen der Unterstützung der Eltern durch die Nachmittagsbetreuung und zum anderen der besonderen Förderung der SchülerInnen. Die gesetzliche Grundlage für offene Ganztagsschulen findet sich im § 9 Absatz 3 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen. Die Erhebung von Elternbeiträgen richtet sich nach § 51 Absatz 5 des Kinderbildungsgesetzes vom 3. Dezember 2019 (GV. NRW. S. 877) in der jeweils geltenden Fassung.

2. Infrastruktur

Giesenkirchen befindet sich in einer beliebten und ruhigen Lage in Mönchengladbach. Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten und Schulen sowie Ärzte und Apotheken finden sich im nah gelegenen Ortskern. Die katholische Grundschule Meerkamp liegt in unmittelbarer Nähe der Kirche in Meerkamp St.Maria-Himmelfahrt. Die Kirche St. Gereon am Konstantinplatz (Giesenkirchen) bietet Kinder- und Jugendarbeit an (Pfadfinderbruderschaft und die Katholische Landjugendbewegung). Meerkamp liegt im ländlichen Bereich und grenzt an Korchenbroich. In der Umgebung der Schule befinden sich einige Spielplätze z.B der Fliederweg, der Park am Niersgrünzug, und der Zoppenbroicher Park. Fußläufig zu erreichen ist Schloss Rheydt und einige öffentliche Sportstätten. Eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und Sportvereinen sind in Meerkamp angesiedelt (Tennis, Fußball, Handball, Basketball). Der Großteil der Kinder, die die Schule besuchen, kommen aus Meerkamp selbst. Teile der Kinder mit Migrationshintergrund stammen aus Russland, Rumänien, Portugal, China, der Türkei und Spanien.

3. Räumlichkeiten

Die OGS Meerkamp befindet sich in einem Flachbau, der 2005 auf dem Schulhof gebaut wurde. Dort befinden sich zwei Gruppenräume und die Küche. Beide Gruppenräume werden zur Mittagszeit als Essensraum genutzt. Seit 2018 befindet sich ein weiteres OGS-Gebäude auf dem Schulhof. Außerdem

sind im Obergeschoss des Schulgebäudes weitere Räume, die für die Betreuung genutzt werden. Hier sind es zwei große, ein kleiner Gruppenraum und eine kleine Küche, die zur Verfügung stehen. Die Gruppenräume sind in verschiedene Bereiche unterteilt, damit die Kinder in vielfältiger Weise gefordert und gefördert werden können. Sie werden in die Gestaltung der Räume mit einbezogen. Ebenfalls werden verschiedene Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung und einige Arbeitsgemeinschaften genutzt.

4. Koordination

Die Koordination zwischen Schule, OGS und de Kull geht in drei Richtungen, von der OGS zur Schule ,von der OGS zu de Kull und von der Schule zu de Kull. Jede Woche treffen sich die Schulleitung, die Teamleitungen, sowie die Gruppenleitungen der OGS, um sich über wichtige Änderungen im Betreuungsablauf oder Schulverlauf auszutauschen. Ebenfalls findet ein pädagogischer Austausch statt. Bei Bedarf werden Elterngespräche bzw. Förderpläne erarbeitet.

Die Schulleitung gibt Informationen aus dem OGS-Bereich in der Lehrerkonferenz weiter. Ebenfalls besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialpädagogin und des OGS-Teams. In regelmäßigen Abständen finden Teambesprechungen mit den Teamleitungen, den Gruppenleitungen und Ergänzungskräften statt, um sich gemeinsam über alle wichtigen Abläufe der Betreuungstätigkeit und Informationen auszutauschen. Einmal im Monat besucht ein Koordinator des Jugendträgerverbandes de Kull e.V. das Gruppenleiterteam, um den regelmäßigen Austausch zu gewährleisten. Die Teamleitungen nehmen außerdem an allen Standortleitersitzungen von de Kull teil und ist somit das Bindeglied zwischen Schule, de Kull und dem Team.

Im Schuljahr 2022/2023 wurde der Elternrat und der Kinderrat ins Leben gerufen. Alle drei Monate trifft sich der Elternrat mit den Teamleitungen, um über die pädagogischen Schritte des Teams informiert zu werden, in Austausch zu gehen, Verbesserungsvorschläge zu diskutieren und Kritik zu üben. Ca. einmal im Monat trifft sich der Kinderrat (2 Kinder pro Jahrgang + 2 Kinder der alternativen Betreuung) mit den Teamleitern, um ebenfalls in Austausch über Wünsche, Fragen und Probleme zu gehen.

5. Mitarbeiter

Zurzeit besteht die OGS in Meerkamp aus sechs Gruppen: vier OGS-Gruppen und zwei Gruppen der alternativen Betreuung. Jede OGS-Gruppe wird von einer Gruppenleitung (staatlich geprüft und anerkannte/r Erzieher/in/ Sozialpädagogen) und einer Ergänzungskraft geführt. Die Gruppenleitungen haben einen wöchentlichen Stundenumfang von 30 Stunden und die Ergänzungskräfte einen Stundenumfang von mindestens 10 Stunden. Die Übermittagsbetreuung wird von drei Ergänzungskräften betreut. Die Ergänzungskräfte haben einen wöchentlichen Stundenumfang von 10

– 16,5 Stunden. Zusätzlich unterstützt eine Küchenkraft das Team wöchentlich mit 20 Stunden. Ebenfalls haben wir im Schuljahr 25/26 eine Praxis-Integrierte-Auszubildende Kraft bis 2027 bei uns im Team. Es wird nach dem offenen Konzept gearbeitet, was unter anderem bedeutet, dass jedes Kind und Elternteil sich den eigenen Ansprechpartner auswählen kann.

Teamleitung + Gruppenleitung:	Frau Mevißen (35 Std.) Frau Özbek (35 Std.)
Stellvertretende Team- & Gruppenleitung:	Frau Mestova (35 Std.)
Gruppenleitung:	Frau Arnz (30 Std.)
Ergänzungskräfte:	Frau Claßen (15 Std.) Herr Faller (15 Std.) Frau Krynskaya (Betreuung 10Std.) Frau Mincheva (10Std.) Frau Küppers (Betreuung, 16,5 Std.) Frau Schmitz (Betreuung, 15 Std.)
Auszubildende:	Frau Mercan (18 Std.)
Praktikanten:	Frau Chakkour (32 Std.)
Küchenkraft:	Frau Mincheva (20 Std.)
Koordinatorin Schule:	Frau Faller
Koordinator de Kull:	Frau Deffur
Schulsozialpädagogin:	Frau Broich

6. Pädagogisches Konzept

Der offene Ganztag an der kath. Grundschule Meerkamp ist viergruppig. Im Allgemeinen sind es bis zu 104 Kinder in der OGS und 60 Kinder in der alternativen Betreuung. Das Konzept der offenen Ganztagsgrundschule bündelt die unterschiedlichsten Professionen und schafft dadurch eine vielfältige Landschaft von Freizeitaktivitäten und Förderangeboten. Die Mitarbeiter sehen ihre Hauptaufgabe insbesondere darin, als ruhiger Pol im bewegten Nachmittagstreiben, den Kindern als kontinuierliche Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Die Kinder, die aus dem Unterricht in die OGS kommen, finden dort die Gelegenheit auszuspannen, Neuigkeiten loszuwerden, abzuschalten, sich mit Freunden zurückzuziehen, um neue Energie für den Nachmittag zu tanken u.v.m.. Das Mittagessen wird von den Mitarbeitern als die Etappe im Tagesablauf geschätzt, in der die Gemeinschaft der Gruppe im Vordergrund steht. An das gemeinsame Essen und den Hausaufgaben schließen sich die unterschiedlichen Freizeitangebote an, die häufig wechselnde Gruppenkonstellationen mit sich bringen. Das Team unterstützt die Kinder besonders zu Beginn ihrer OGS-Zeit dabei, sich zu Recht zu finden und sich wohlfühlen. Ihr Anliegen ist es, die Kinder in der

Gestaltung ihrer Freizeit zu unterstützen. Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit für Gespräche und sind an den Dingen interessiert, die den Kindern aktuell wichtig sind. Die Kinder haben Zeit für Freundschaften und für selbst initiierte Spiele. Das Team hat ein offenes Ohr für die Ideen der Kinder und steht ihnen bei der Realisierung mit Rat und Tat zur Seite. So ist der situationsorientierte Ansatz im Alltag gesichert. Im freien Spiel lernen Kinder die Standpunkte anderer Kinder sowie der Mitarbeiter kennen und erfahren auch die Grenzen des freien Spiels, die unter anderem in den Regeln, die mit der Gesamtgruppe erstellt wurden, begründet sind. Die Mitarbeiter fördern die Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Gruppe. Alltägliche Gelegenheiten werden genutzt, um Kinder für das Zusammenleben in der Gruppe zu begeistern. Dort, wo viele Kinder zusammenkommen, kann jede und jeder ihren und seinen Teil dazu beitragen, für die Gruppe da zu sein. Überall, wo sich Anlässe bieten, achten die Mitarbeiter darauf, Kinder für andere Kinder aktiv werden zu lassen. Die Beziehungen der Kinder untereinander sind für das Wohlfühlen in der OGS ebenso wichtig, wie die Beziehungen zu den Mitarbeitern. Im Freispiel werden Basketball, Fußball, Kicker, Tischtennis, Fahrgerätschaften, Tisch-, oder Gesellschaftsspiele sowie gelegentlich ein Boxsack oder unsere Musikanlage angeboten. Wechselnde Baumaterialien und Rollenspielmöglichkeiten sind ebenfalls vorhanden und werden in Absprache mit den Kindern ausgetauscht, verändert oder neugestaltet. Zudem stehen den Kindern Bastel-/Malmaterial zur Verfügung. Außerdem finden regelmäßig freie Bastel- und Spielangebote statt, an dem sich Kinder beteiligen können.

7. Außerunterrichtliche Angebote

Dem Anliegen einer ganzheitlichen Förderung durch ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot kommt die OGS durch zusätzliche AG-Angebote im Nachmittagsbereich nach. Mit den AGs werden die Bereiche Bewegung/Sport, Kunst, Musik, Förderung der Selbstständigkeit, der Verhaltens- sowie Sozialkompetenzen, eigenverantwortliches Spiel und angeleitete Aktionen abgedeckt. Dabei sind die AG-Gruppen kleiner und die Zusammenstellung der Kinder in den meisten AGs altersgemischt. Angebote wie Gartenpflege, kleine Forscher und die Sportarten Fußball, Ballspiele, Tanzen und Turnspiele sind erprobt und werden von den Kindern gerne angenommen. Durch die große Anzahl von unterschiedlichen AGs bieten wir den Kindern die Möglichkeit, breitgefächerte Aktivitätsbereiche kennenzulernen und sich darin zu erproben.

Folgende AGs bietet die OGS im Schuljahr 25/26 an:

Montag: Näh-AG (Fortgeschrittene), Zukunftswerkstatt (aus Alt mach neu), Sketchnotes & Handlettering, Spiel & Spaß, Entspannung

Dienstag: Musik, Näh-AG (Anfänger), Olgas Wolle, Kunterbunte Halle

Mittwoch: Experimentieren, Neue Medien, Yoga, Tanzen

Donnerstag: Kreativ, Theater, Rund um die Welt, Handarbeit, Karate

Freitag: Fußball Mädchen, Remmi Demmi, Streitschlichter, Fußball

8. Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS sind zudem:

- gezielte Rückmeldungen über individuelle Fortschritte z.B. bei den Hausaufgaben erfolgen durch stetigen Austausch zwischen Lehrern und Betreuern
- einige AGs und Hausaufgabengruppen werden vom Lehrpersonal und der Schulsozialpädagogin übernommen
- Schulkinder können ebenfalls an den angebotenen AGs teilnehmen
- gemeinsame Erziehungsregeln werden vermittelt
- individuelle Förderungen bei Verhaltensdefiziten werden erläutert
- die Räumlichkeiten der Schule sowie der OGS werden nach Bedarf von der Schule und der OGS genutzt. D.h. Hausaufgaben werden in Klassenräumen gemacht, die die OGS auch zum Teil für AGs zur Verfügung gestellt bekommt. Förderbänder der Klassen werden in die OGS verlegt.

9. Ziele der offenen Ganztagschule

Unser übergeordnetes Ziel ist es, das Leben der Kinder zu bereichern. Jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen anzunehmen, es zu akzeptieren und zu tolerieren, ist für uns selbstverständlich. Ein fairer Umgang miteinander ist uns sehr wichtig. Förderung der Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit stehen somit im Vordergrund. Ebenfalls nimmt die Demokratie durch Selbst- und Mitbestimmung bei uns eine wichtige Stellung ein. Die Kinder lernen (z.B. durch Rollenspiele) Konflikte zu erkennen und zu lösen. Ein weiteres wichtiges Ziel, ist die Förderung der Selbstständigkeit und die Erhöhung der Frustrationstoleranz. Wir wollen ihnen Spaß und Freude am Leben vermitteln.

10. Erziehungsgrundsätze

Wir geben den Kindern Raum sich selbst zu erproben, in Frage zu stellen und sich wieder neu zu entdecken. Um Selbstsicherheit zu gewinnen, nehmen das Kind mit seinen Stärken und Schwächen an und fördern es individuell. Neben dem organisierten Tagesablauf (Hausaufgaben, Essensrunde, AGs) schaffen wir Freiräume, in denen die Kinder selbstständig Beschäftigungen nachgehen können. Wenn etwas nicht gleich gelingt, sollen sie durch erneute Versuche ermutigt werden, nicht gleich aufzugeben, sondern weiter daran zu arbeiten. Die Kinder lernen auch voneinander, da sie sehen, wie andere agieren und Lösungen finden. Sie lernen die Persönlichkeit eines jeden Kindes zu respektieren und stellen sich auf die jeweilige Situation ein. Probleme, die nicht eigenständig gelöst werden können, werden in Einzel- oder Kleingruppengesprächen von Mitarbeitern angeleitet. Hierbei ist uns sehr wichtig, dass der Lösungsprozess von den Kindern selbst und nicht von den Mitarbeitern gesteuert wird. Die Demokratie leben wir aus, indem wir Abstimmungen im Alltagsprogramm, wie z.B. Essensauswahl, Kinderrat, Regelungen im Umgang mit Spielmaterialien und Besprechung und

Erstellung von Regeln, gemeinsam treffen. Ebenfalls wählen die Kinder ihre AGs selbst aus, zu denen sie sich für ein Schulhalbjahr an der Teilnahme verpflichten. So haben die Kinder die Möglichkeit ihren persönlichen Alltag selbst zu bestimmen und zu gestalten. Das Offene Konzept der OGS ermöglicht den Kindern außerdem, sich eine Bezugsperson frei auszuwählen. Es wird kein Kind einem bestimmten Betreuer zugeordnet. Das Kind kann daher selbst wählen, mit welchem Betreuer es spielt, Probleme löst, Anliegen klärt...

Auch wenn die OGS-Zeit umgeben ist von strikten Zeitplänen, Regeln und Pflichten, möchten wir nicht, dass der Spaß zu kurz kommt. Die Kinder sollen sich rundum wohlfühlen und die OGS als einen geschützten Raum sehen, der dafür da ist, die „freie“- Zeit mit den Freunden zu genießen und Freude an den schönen Dingen des Lebens zu haben.

11. Tagesablauf

Zunächst besuchen die Kinder alle den Unterricht. Je nach Stundenplan endet der Unterricht klassenweise nach der 4. bis zur 6. Stunde. Es kann sein, dass Kinder (aus organisatorischen Gründen) nach dem Unterricht erst in die Hausaufgabenbetreuung gehen (siehe Hausaufgaben). Normalerweise kommen aber die Kinder erst zum Mittagessen in die OGS (siehe Mittagessen). Das Mittagessen ist der erste Aktionspunkt in der OGS. Sie kommen in den Essensraum und suchen sich einen Platz aus. Anschließend wird die Anwesenheit überprüft und die Kinder werden an die jeweiligen AGs erinnert, die sie an diesem Tag haben. Wichtige Regelungen, Termine und Anliegen werden besprochen, z.B. besprechen wir montags den Essensplan für die kommende Woche gemeinsam mit den Kindern, dienstags wird bei uns Geburtstag gefeiert usw.

Eine Essensrunde dauert bis zu 45 Minuten. Wenn die Kinder eher fertig sind, können sie die Zeit nutzen, indem sie im Nebenraum bzw. Anbau spielen oder auf den Schulhof gehen, bis die Hausaufgaben beginnen (siehe Hausaufgaben).

Jeden Tag werden verschiedene AGs angeboten. Kollidieren AGs mit den Hausaufgabenzeiten, werden die Hausaufgaben an einem anderen Tag oder zu Hause vorgearbeitet oder nachgeholt. Die Kinder, die eine AG haben, besuchen diese im Anschluss. Die anderen kommen zurück in die Räumlichkeiten, um dort die Angebote nutzen zu können. Ab 15.00 Uhr ist Abholzeit in der OGS. Die Eltern können ihre Kinder zwischen 15.00 – 16.00 Uhr abholen (siehe Abholzeiten). Um 15.30 Uhr beginnt unsere Aufräumzeit. Jeden Donnerstag werden die vier Klassenstufen in wechselnde Ordnungsdienste (Garderoben-, Mal- und Bauecken-, Spiele- und Lesecken und Außendienst) neu eingeteilt. Alle Kinder helfen mit, Außenspielmaterialien ins Häuschen zu räumen, Spiele weg- und den Maltisch aufzuräumen, den Baubereich in Ordnung zu bringen usw.

12. Betreuungszeiten

Von montags bis freitags sind in der Regel von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr Betreuer im offenen Ganztage zu erreichen.

12.1 Ferienbetreuung

In den Ferien sind die Öffnungszeiten der OGS von 8.00 – 16.00 Uhr. Während den Ferien wird die alternative Betreuung mit der OGS zusammengelegt und findet in den Räumen der OGS statt. Je nach Gruppengröße und Wetterlage wird das Ferienprogramm zusammengestellt. Die Information über das Programm bekommen alle angemeldeten Kinder am Anfang der Ferien. Projekte wie z.B. Kunst, Badmintonturniere oder Ausflüge werden durchgeführt.

Wir haben in den Ferien wie folgt geöffnet:

Sommerferien:	<u>erste</u> drei Wochen
Herbstferien:	beide Wochen
Weihnachtsferien:	zweite Ferienwoche
Osterferien:	beide Wochen
Brückentage:	alle (Abweichungen können ihm Jahresplan eingesehen werden)

12.2 Schließzeiten

Die Schließzeiten in der OGS Meerkamp sind wie folgt:

Weihnachten:	zwischen Weihnachten und Neujahr
Karneval:	Freitag bis einschließlich Veilchendienstag
Sommerferien:	letzte drei Wochen
Pfingsten:	Pfingstdienstag
Fortbildungen:	2 Tage im Jahr (Siehe Jahresplan)

12.3 Bürozeiten

Um die kurze Zeit intensiver mit den Kindern nutzen zu können, haben wir feste Bürozeiten, täglich von 9:30 Uhr – 11:30 Uhr. Alle Informationen, die über Schoolfox, Telefon und E-Mail, in diesem Zeitrahmen eingehen, können in unserem Tagesablauf mitberücksichtigt werden. Spätere Anliegen für den gleichen Tag können leicht übersehen werden. In dringenden und kurzfristigen Fällen bevorzugen wir Anrufe.

13. Hausaufgaben

Der Lerninhalt der Klasse wird bei den Hausaufgaben vorbereitet, reflektiert und aufgearbeitet. Hausaufgaben müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und ihrem Umfang an die Leistungsfähigkeit der SchülerInnen angepasst werden und ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können. Aufgabe der Betreuerinnen ist es, den Kindern in einer ruhigen, entspannten Atmosphäre die Möglichkeit zur selbstständigen Erledigung ihrer Aufgaben zu geben. Bei Fragen der Kinder stehen die Betreuer unterstützend zur Seite. Die Kommunikation mit den Lehrkräften über Probleme, Unter- oder Überforderung der Kinder in den Hausaufgaben erfolgt durch gegenseitige Kontaktaufnahme der Hausaufgabenkräfte, Gruppenleitungen und über den Hausaufgabenplan. Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt über den gelben Schnellhefter oder persönlich. Die Hausaufgabenbetreuung durch OGS-Mitarbeiterinnen ist keine Hausaufgabenhilfe, dementsprechend keine Fördermaßnahme. Die Kinder haben feste Räume, in denen sie ihre Hausaufgaben erledigen. Für die 1. und 2. Klassen sind 30min konzentrierte Hausaufgabenzeit vorgesehen, sie haben aber 45min Zeit, um zudem auch deren Arbeitsplatz entsprechend einzurichten und wieder wegzuräumen. Für die 3. und 4. Klassen sind 45min vorgegeben. Für den Inhalt und Richtigkeit der Hausaufgaben sind die Kräfte nicht zuständig. Sie können die Kinder auf Fehler aufmerksam machen, allerdings nicht selbst verbessern. Die Eltern und die Lehrer sollen anhand der Fehler, die Schwierigkeiten der Kinder feststellen, um auf Diese eingehen zu können.

14. Mittagessen

Das Essen wird von dem Caterer „food & beverage“ geliefert. Der aktuelle Speiseplan hängt an unserem „Infofenster“. Außerdem wird Dieser montags in den Status über das Diensthandy gesetzt. Es gibt jeden Tag mehrere Essensrunden, wovon die erste Zeit um 11:45 Uhr nach der 4. Stunde beginnt. Die Gruppenräume der OGS werden nach Bedarf von 11:45 Uhr bis 15:00 Uhr zum Essensraum umfunktioniert. An einer Essensrunde können bis zu 40 Kinder teilnehmen.

- | | |
|----------------|-----------|
| 1. Essenszeit: | 11:45 Uhr |
| 2. Essenszeit: | 12:30 Uhr |
| 3. Essenszeit: | 13:30 Uhr |
| 4. Essenszeit: | 14:05 Uhr |

Unser Caterer liefert drei Mal die Woche Obst bzw. Gemüse welches täglich frisch aufgeschnitten und den Kindern angeboten wird. Ebenso verfahren wir mit übriggebliebenen Lebensmitteln (Pizza, Würstchen, Brötchen uvm.).

15. Freizeitangebot

Das Hauptanliegen der Betreuer ist es, dass die Kinder sich in der OGS wohl fühlen. Wer mit den Hausaufgaben fertig ist, kann spielen, konstruieren, basteln oder malen, usw.

Materialien (z.B. Kleber, Pappe, Wolle, Papier, Stifte) stehen den Kindern zur freien Verfügung. Großen Wert wird in der OGS Meerkamp auf Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit und soziale Kompetenzen gelegt. Den Kindern wird in erster Linie die Möglichkeit für freies, selbst gewähltes Spiel geschaffen, welches eine große Bedeutung für die kindliche Entwicklung hat. Nicht jede Minute sollte durch Erwachsene angeleitete Tätigkeiten gefüllt sein. Erst das nicht zielbestimmte, freie Spiel ermöglicht den Kindern, eigene Ideen, Fantasien und konkrete Handlungsweisen auszuprobieren. Spielen ist mehr als bloßer Zeitvertreib. Das Spiel bietet neben den ansonsten stark vorstrukturierten Erfahrungsräumen für Kinder (Unterricht, Hausaufgaben, AGs, Mittagessen) die Gelegenheit, Spielideen so weit wie möglich selbst zu realisieren. Die Kinder werden ermutigt auszuprobieren. Selber tun heißt: „Selber lernen!“ Kinder haben in der OGS die Wahl, sich für selbst initiierte Spiele zu entscheiden. Im Spiel erfahren sie die Notwendigkeit zur Kooperation mit anderen, müssen ihren Willen, ihre Spielidee zurückstellen, Konkurrenz ertragen lernen und Grenzen des Machbaren kennenlernen. Natürlich gibt es in der Gruppe feste Regeln im Umgang miteinander, die von den Kindern eingehalten werden müssen. Wer die Regeln nicht einhält, erfährt eine altersgemäße und situationsbedingte Konsequenz für sein Verhalten. Trends und Ideen, welche die Kinder beschäftigen, werden von den Betreuern angenommen und in angeleiteten Bastel- und Spielaktionen umgesetzt. Themen, die das Jahr vorgibt (Karneval, Frühling, Weihnachten etc.) werden ebenfalls in Bastel- und Spielaktionen erarbeitet, um den Kindern neue Anreize und Ideen aufzuzeigen. Die Kinder haben auch hier die Möglichkeit selbst zu entscheiden, ob sie mitmachen.

16. Abholzeiten

Ab 15:00 Uhr können die Kinder abgeholt werden. Frühere Abholzeiten müssen mit den Betreuern abgesprochen werden (z.B. wegen muttersprachlichem Unterricht, Musikschule oder Therapien). Um den Überblick über die Kinderanzahl zu behalten, ist es wichtig, dass das Kind sich bei mindestens einem Betreuer verabschiedet, sodass es in der Anwesenheitsliste ausgetragen wird. Um 16:00 Uhr endet die Aufsichtspflicht.